

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 15

August 1972

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 3:
Verwirklichung der
wissenschaftlich-
technischen
Revolution

Seite 4:
FDJ-Studenten
im Einsatz



Blick auf die Teilnehmer der Tagung des Wissenschaftlichen Rates unserer TH.

Beratung des Wissenschaftlichen Rates mit den Sektionen des Maschinenbauingenieurwesens

Am 3.-4. 8. 1972 fand eine Beratung des Wissenschaftlichen Rates mit den Sektionen des Maschinenbauingenieurwesens zur Fragen der weiteren Entwicklung auf diesem Wissenschaftsbereich statt.

Im seiner Begrüßungsansprache konnte der Elektroingenieur, Genosse Prof. Weißmann, eine Vielzahl von Gästen staatlicher und gesellschaftlicher Einrichtungen sowie Vertretern unserer Hauptkooperationspartner an der TH willkommen heißen, wie Genossen Dr. Gothmann vom Ministerium für Maschinenbau und Fahrzeugbau, Genossen Dr. Kuhn vom Ministerium für Verarbeitungsanlagen- und Fahrzeugbau, Genossen Dr. Helmrich vom Ministerium für Leichtindustrie, Genossen M. Richter von der SED-Bezirksleitung, Genossen Dr. Päßler vom Forschungsinstitut des Fert.-Kombinats und Genossen Dr. Bärke vom Forschungsinstitut für Textiltechnologie.

Das Hauptziel einer Beratung über Stand und Entwicklung des Maschinenbauingenieurwesens bildet der Prozeß der Wissenschaftsentwicklung. Genosse Prof. Weber, Zentralreferent und zum Komitee des Dekans für Maschinenbauingenieurwesen, Prof. Trumppold, überstand und Niveau der Ausbildung sprachen 13 Teilnehmer der Beratung.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Anstrengungen erhöhen zur Erfüllung der Hauptaufgabe

Hauptanliegen des Referats waren eine Erhöhung des Standes und das Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten für Probleme in der Erziehung und Ausbildung, bei der Erarbeitung der neuen Studienprogramme, beim Fernstudium, in der Forschung und in der internationalen Zusammenarbeit.

Die Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe verlangt ein hohes Entwicklungsstempo der sozialistischen Produktion, das rasche Wachstum der Arbeitsproduktivität und die Intensivierung der Volkswirtschaft mit Hilfe des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Deshalb ist der wissenschaftlich-technische Fortschritt auf der Grundlage und den Ergebnissen der sozialen Veränderungen, die unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse herbeigeführt wurden, allzeit zu fördern und zur Vorbereitung und der weiteren Durchführung jener grundlegenden qualitativen Veränderungen einzusetzen, die durch die Verfehlung von Wissenschaft und Produktion herverursacht werden.

(Fortsetzung auf Seite 3)



Eine Studiendelegation des Nationalrates der Kommunistischen Partei Indiens weiste in unserem Bezirk. Dabei besuchte sie auch unsere Hochschule, um sich über Inhalt und Organisation der populärwissenschaftlichen Arbeit zu informieren. Die angeregten Gespräche mit den indischen Genossen verliefen in einer herzlichen, vom Geist des proletarischen Internationalismus geprägten Atmosphäre. Unser Bild zeigt die Gäste kurz nach ihrer Ankunft vor der neuen Meissner Technischen Hochschule.

Forschungs-ergebnisse mit Praxisvertretern diskutiert

Das Lehrgebiet EDV der Sektion Wirtschaftswissenschaften hielt Anfang Juni ein wissenschaftliches Kolloquium zu Problemen des Aufbaus und der Gestaltung von automatisierten Informationssystemen (AIVS) durch.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen solche Probleme wie z. B. die Entwicklung von Datenbanken und die Realisierung der Mensch-Maschine-Bedienungen, deren Lösung insbesondere von sozialistischen Wissenschaftlern im Zusammenhang mit der Entwicklung von automatisierten Leistungssystemen vordringlich gefordert wird.

Mit dem Kolloquium wurde das Ziel verfolgt, erreichte Ergebnisse und Erkenntnisse von kognitiven Praktikern und Wissenschaftlern aus der Industrie und anderen Hochschulen zur Diskussion zu stellen, um im Erfahrungsaustausch Anregungen für die weitere praxisbezogene Bearbeitung der Forschungsaufgaben zu erhalten und eine Bindung zu anderen Forschungskollektiven herzustellen.

Dazu wurde ein Weg beschritten, der zu anwendungsreichen und praxisbezogenen Forschungsergebnissen führt, so wie es der VIII. Parteitag der SED fordert.

Zur Veranstaltung nahmen neben Hochschulbürgern, Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Studenten der Sektion Wirtschaftswissenschaften Gäste vom VIII. Kombinat Robotron, vom Informationszentrum des Ministeriums für Verarbeitungsanlagen- und Fahrzeugbau von der VVB EBM, von verschiedenen Industriebetrieben sowie von anderen Hochschulen teil.

Ein Vertreter vom Informationszentrum des Ministeriums für Verarbeitungsanlagen- und Fahrzeugbau erläuterte zunächst die Gesamtproblematik des Entwurfs von AIVS. In den folgenden Vorträgen berichteten Förderungsstudenten des Lehrgebietes EDV über Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Bearbeitung der obengenannten Teilprobleme bei der Entwicklung von AIVS unter besonderer Betrachtung der Bedingungen des Maschinenbaukombinates.

Zum Abschluß legte ein Vertreter eines Assoziationsforschungskollektivs der Sektion Wirtschaftswissenschaften und des Zentrums für Forschung und Technik Robotron Ergebnisse und Probleme der halbautomatischen Dateneingabe und -ausgabe in einem AIVS am Beispiel eines Maschinenbaukombinates dar.

Die rege und fruchtbare Diskussion zu den einzelnen Themenführten – neben einer Bestätigung des bisher eingeschlagenen Weges – zu wertvollen Ratschlägen und kritischen Hinweisen für die weitere Arbeit.

Damit wurde sowohl die Aufgabe der Hochschulen, den wissenschaftlichen Meinungsaustausch zu fördern, als auch der Forderung nach praxisnaher Forschung in hohem Maße entsprochen.

G. Nest,
Sekt. Wirtschaftswissenschaften

Hohe Verantwortung als Verbündete der Arbeiterklasse

Erfahrungsaustausch zwischen Praxispartnern, Studenten und Wissenschaftlern

Vor einigen Wochen fanden sich Vertreter unserer Hauptpraxispartner mit Studenten der Matrikel 29 und 30, Forschungsstudenten sowie Wissenschaftlern unserer Lehrreihen zu einem schopferischen Meinungsaustausch zusammen. Im Mittelpunkt der Diskussion standen die

1. Wie nehmen wir künftig gemeinsam, Industrie und Hochschule, noch bessere unsere Verantwortung für eine praxisnahe Ausbildung der Studenten im Rahmen der Berufs- und Ingenieurprüfung wahr und sichern in diesem Prozeß einen größeren erzieherischen Einfluß der erfahrenen Praktiken und besten Wissenschaftlern auf die allzeitige Persönlichkeitsentwicklung unserer FDJ-Studenten?

2. Inwieweit stimmt der Inhalt der Lehrveranstaltungen im Fach- und Sonderfach mit den Anforderungen der Praxis überein? Zum 1. Komplex forderte die Kollegin Boltz, Abteilungsleiterin der Sektion (Fortsetzung auf Seite 3)

Zur Verwirklichung der wissenschaftlich-technischen Revolution

Wie in der Lehre des Genossen Prof. Hager Sozialismus und wissenschaftlich-technische Revolution umfassend begründet wird, beweist sich die führende Rolle der Arbeiterklasse nicht zuletzt dadurch, daß unter ihrer Herrschaft Wissenschaft und Technik unter seine Macht in der Geschichte der Menschheit strommäßig, bewußt und umfassend im Interesse des sozialistischen Fortschritts und damit aller Werktagen genutzt werden.

Die auf der Grundlage der Grundsätze der Menschheit, Strommäßigkeit, Bewußtheit und umfassend im Interesse des sozialistischen Fortschritts und damit aller Werktagen genutzten werden. Die auf der Grundlage der Grundsätze der Menschheit, Strommäßigkeit, Bewußtheit und umfassend im Interesse des sozialistischen Fortschritts und damit aller Werktagen genutzten werden. Diese im Grunde für uns schon selbstverständliche gewordene historische Leistung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei ist für uns als Angehörige der Intelligenz, als Hochschulbürgere an einer sozialistischen Bildungstäte ständige Verpflichtung, den gesellschaftlichen Erfordernissen entsprechend konkret und schöpferisch zu überprüfen, was zu tun ist, um unsere Verantwortung gerecht zu werden.

(Fortsetzung auf Seite 3)



Auf vielen Baustellen unserer Stadt und des Bezirkes helfen FDJ-Studenten unserer TH gegenwärtig mit wichtige Vorhaben zur Erfüllung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages voranzutreten. Unser Bild zeigt Freunde einer Studentenbrigade der Sektion Physikalische Bauteile, die beim Bau von Erholungsstätten im Oberwiesenthal mitwirken.

2163